

Riesling mit einem himmlischen Charakter.



Weisswein · Deutschland · Mosel-Saar-Ruwer · Mosel ·
Ürziger Würzgarten

Weingut Joh. Jos. Christoffel-Erben, Ürziger Würzgarten Spätlese

2018
Ürziger Würzgarten Spätlese
süss

- Deutschland
- Riesling
- Jetzt bis 2050
- 08 - 10°C
- 75cl (CT-6)
- DEU.249811.2018
- Enthält Sulfite
- ab Lager

Bewertung

Gerstl

19 | 20

Infos zum Wein

Degustationsnotiz

Pirmin Bilger: Was für ein raffinierter Duft, frisch und opulent fruchtig zugleich. Tropische Aromen nach Ananas, Mango, aber auch viel Zitrusfrucht und Würze. Die noblen Holunderblüten verleihen dem Wein seinen himmlischen Charakter. Wuchtig süsser Auftakt, schon fast auf Auslese-Niveau, zum Glück hat diese Spätlese eine tolle Säure, was sie wieder wesentlich eleganter und feiner macht. Das ist eine gewaltige Fülle, die hier auf einen zukommt und doch wird man nicht erschlagen, sondern schwebt die ganze Zeit auf einer Genusswelle, die einen nicht mehr loslässt. Ein herrlich intensives und erfrischendes Erlebnis.

Infos zum Produzenten

Hans-Leo Christoffel hat dieses 3.5 Hektar grosse Gut in den 80er- und 90er-Jahren an die Spitze der Region geführt. 2001 mit 65 Jahren verpachtete er es an seinen Ürziger Kollegen Robert Eymael, resp. an den Mönchhof, und dies für so lange, bis seine Tochter möglicherweise den Betrieb übernimmt. Die Weinbergsfläche des Gutes soll in ihrer Substanz erhalten und die Weine sollen weiterhin unter gleichem Etikett vermarktet werden. Der Ausbau der Weine erfolgt in einem abgeschlossenen Teil des Mönchhofs. Die Rebbergs- und Kellerarbeit werden von Robert Eymael und seiner Equipe gemacht. Hans-Leo Christoffel ist aber nach wie vor mit Rat und Tat dabei. Der Christoffelsche Stil der klaren, präzisen, fruchtbetonten und supereleganten Weine bleibt auch in der Zusammenarbeit mit Robert Eymael unverändert. Wir haben uns in der Vergangenheit einmal die Zeit genommen, um morgens früh zusammen mit Robert Eymael durch die Weinberge zu klettern. Eindrücklich ist nur schon der

GERSTL

WEINSELEKTIONEN

Temperaturunterschied, während man unten an der Mosel morgens um 9 Uhr selbst in der Jacke noch friert, fühlt man sich in den steilsten Lagen des Würzgartens im T-Shirt sehr wohl. Das nicht nur wegen der schweisstreibenden Kletterei, sondern auch weil die Sonne da morgens früh schon fast senkrecht drauf scheint. Wie man hier überhaupt noch arbeiten kann, ist kaum zu glauben. Wir bewegen uns ja vorwiegend auf den flachen Wegen, und selbst da sollte man doch lieber schwindelfrei sein.